

NAME

VORNAME

MATRIKELNUMMER

**TEIL: Romanistische Fundamente europäischer Privatrechte und Technik der Falllösung**

**PUNKTE:** / 120

**1. Exegese (30 Punkte)**

**D 19, 2, 9 pr. (Ulpianus libro trigesimo secundo ad edictum)**

**Si quis domum bona fide emptam vel fundum locaverit mihi isque sit evictus sine dolo malo culpaque eius, Pomponius ait nihilo minus eum teneri ex conducto ei qui conduxit, ut ei praestetur frui quod conduxit licere. Plane si dominus non patitur et locator paratus sit aliam habitationem non minus commodam praestare, aequissimum esse ait absolvi locatorem.**

Übersetzung: (Ulpian im 32. Buch seines Ediktskommentars)

Wenn mir jemand ein gutgläubig gekauftes Haus oder Grundstück vermietet hat und dieses ohne böse Absicht oder Fahrlässigkeit des Käufers evinziert worden ist, so sagt Pomponius, dieser hafte trotzdem dem Mieter aus dem Mietvertrag für die ungestörte Nutzung des Mietobjektes. Wenn diese allerdings der Eigentümer nicht duldet und der Vermieter bereit ist, eine andere, nicht weniger bequeme Wohngelegenheit zur Verfügung zu stellen, so sei es nur gerecht, die Klage abzuweisen. **Schreiben Sie eine Exegese!**

**2. Sachenrecht (12 Punkte)**

Klio verpfändet dem Aulus ihren Sklaven Maevius am 1.3. zur Sicherung einer Schuld von 10.000,-. Am 1.5. übergibt Klio der Secunda den Maevius als Pfand für einen Kredit über 5.000,-.

Da Klio ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommt, möchte Aulus den Maevius verwerten. Wie kann er vorgehen? Was kann Secunda tun, wenn sie gegen eine Verwertung ist?

**3. Deliktsrecht und Sachenrecht (18 Punkte)**

Felix, der Sklave des Faustus versucht am 1.1. mit einer brennenden Fackel das Holzhaus des Belias, den Felix nicht mag, anzuzünden, woraufhin der Passant Tertius sich auf ihn stürzt, um das Haus zu retten. Dabei bricht er Felix den Arm auf eine solche Weise, dass dieser dauerhaft gelähmt bleibt (Wertminderung: 1.000,-). Dennoch gelingt es Felix noch, die Fackel auf das Haus zu werfen. Das Feuer breitet sich aus und zerstört das Haus des Belias (Schaden: 90.000,-).

Am 10.1. verkauft Faustus den Felix an Danae, übergeben erhält sie ihn aber noch nicht, da die beiden vereinbaren, dass der Sklave für zwei Monate noch von Faustus gemietet wird.

Prüfen Sie allfällige deliktische Ansprüche

- a) des Faustus und
- b) des Belias

#### 4. Obligationenrecht (22 Punkte)

Aulus bittet Gellius am 14.6., ihm 1.000,- zu leihen. Gellius, der als *institor* im Geldwechslergeschäft der Messalina eingesetzt ist, ist bereit, dem Aulus einen Geschäftskredit von 1.000,- zu gewähren (Laufzeit: 6 Monate). Da Gellius gerade nicht über die nötigen Barmittel verfügt, teilt er dem Aulus mit, dass er sich das Geld von Cassius, dem Schuldner des Gellius, auszahlen lassen solle. Dazu gibt Gellius dem Aulus einen Brief an Cassius mit, worin er diesen zur Zahlung an Aulus auffordert. Ferner sagt Gellius dem Aulus, dass es jedenfalls gut wäre, „zusätzlich Sicherheiten für die Rückzahlung zu haben“.

Aulus geht mit dem Brief sogleich zu Cassius, und dieser zahlt ihm daraufhin die 1.000,- aus. Da Cassius von Aulus erfährt, dass Gellius Sicherheiten wünscht, verspricht Cassius dem Aulus formlos auf dessen Bitten hin, dem Gellius seinen (= des Cassius) Siegelring als Pfand zu überlassen.

Am 15.6. geht Cassius zu Gellius und übergibt diesem seinen Siegelring als Pfand für die Schuld des Aulus.

Wie steht es um die vertraglichen Ansprüche der Parteien in den folgenden Varianten? Prüfen Sie diese getrennt voneinander und begründen Sie Ihre Antwort.

a) Aulus kann am 14.12. die 1.000,- nicht zahlen. Wer kann Aulus mit welcher Klage auf Leistung der 1.000,- klagen?

b) Nachdem Aulus geleistet hat, möchte Cassius seinen Ring von Gellius herausverlangen. Es stellt sich heraus, dass der Ring aus dem Geschäftslokal gestohlen worden ist, da Gellius dieses nicht abgeschlossen hatte. Gegen wen kann Cassius klageweise vorgehen?

c) Bereits am 22.6. wird Aulus die Schuld erlassen. Cassius, der nichts davon weiß und ja damit rechnen muss, dass der Ring bis spätestens zum 14.12. bei Gellius verbleiben würde, möchte eine teure Kopie seines Ringes anfertigen lassen, da er seinem Sohn versprochen hatte, ihm den Siegelring für den Besuch bei einem reichen Senator im Oktober dieses Jahres zu leihen. Als Cassius dem Aulus davon erzählt, verschweigt Aulus aus Bosheit, dass ihm die Schuld erlassen worden war. Cassius lässt die Kopie herstellen (Kosten: 300,-). Erst danach erfährt er von dem Schuldnerlass. Kann Cassius gegen Aulus klagen?

#### 5. System und Methodik (8 Punkte)

Der Jurist Paulus überliefert den folgenden Grundsatz: *perfecta emptione periculum ad emptorem respiciet* – „mit Perfektion des Kaufes trifft die Gefahr den Käufer“.

Was besagt dieser Grundsatz? Inwiefern unterscheidet sich diese von Paulus formulierte Regel des klassischen römischen Rechts von der des geltenden österreichischen Zivilrechts?



•  
•